

Herta Batliner – ein reichhaltiges buntes Lebensbild



Sowohl zu ihrem 80. Geburtstag wie der aus diesem Anlass stattfindenden Ausstellung ihrer Bilder durfte Herta Batliner Glückwünsche von Bürgermeister Arthur Konrad entgegennehmen. (Foto: cw)

Am vergangenen Freitag, ihrem achtzigsten Geburtstag, fand die Vernissage von Herta Batliners Bildern im Vaduzer Rathausaal ein reges Interesse.

mgd – Es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie sich ein Vernissage-Publikum zusammensetzt. Bei Herta Batliner waren es allen voran einmal die Gratulanten, die der beneidenswert agilen frischgebackenen Achtzigerin zum Geburtstag gratulierten. Es waren auch viele aus der «Seniorenzene» gekommen, um einer der Ihren Respekt, Anerkennung und Dank zu zollen. Dazwischen gab es auch viele, denen Herta Batliner in Kursen auf ihrem Werdegang begegnet ist, und die nun sehen wollten, was sie so zu bieten hat. Nachbarn und Freunde, und in ihrer Mitte eine strahlende Jubilarin, die ihren Ehrentag sichtlich genoss.

Lob und Anerkennung

Bürgermeister Arthur Konrad gratulierte ihr persönlich und im Namen der Gemeinde zu ihrem Geburtstag und zu dieser Ausstellung. Er würdigte besonders ihre «wegweisende Pionierarbeit», die sie mit der ersten Ausstellung 1989 im Betagtenwohnheim geleistet habe. Sie habe so den Bewohnerinnen und Bewohnern dieses Hauses die Malerei als sinnvolle Freizeitbeschäftigung näher gebracht, mit ihren Kontakten zu diesem Haus, die er als Brückenfunktion bezeichnet, erfülle sie eine wichtige soziale und gesellschaftliche Funktion, für die ihr Dank und Anerkennung gebühre.

Dr. Alois Ospelt hielt Herta Batliner die Eröffnungsansprache. Kennengelernt habe er sie auf einer

mehrtägigen Reise ehemaliger PfadfinderInnen nach Ungarn, für ihn eine sehr eindrückliche Begegnung. «Ihr nach allen Seiten waches Interesse, ihre menschliche Offenheit und ausgeprägte Kontaktfähigkeit, ihre körperliche Ausdauer, geistige Beweglichkeit und Vielseitigkeit versetzten mich immer wieder in Staunen und Bewunderung.» Er erzählte von ihrem unerfüllten Wunsch nach einem künstlerischen Beruf und ihrer intensiven Auseinandersetzung mit der Malerei nach einer späten Pensionierung, von er-

sten Erfolgen bei Gruppen- und Einzelausstellungen. Mit 75 Jahren in Pension gegangen, wurde die Malerei ihr neuer Beruf. Mit ihrem Schaffen will sie vor allem Gleichaltrige aufmuntern, kreativ und offen für alle Dinge des Lebens zu bleiben, bereit, immer wieder neu zu lernen. Sie will zeigen, wie wichtig es gerade im Alter ist, seine Talente zu entdecken und auszuprobieren.

Anschauen lohnt sich

Eine Ausstellung, die ein ganzes

Lebenswerk umfasst, ist oft etwas problematisch, weil die gezeigten Bilder von unterschiedlicher Qualität sind. Die Preise von Herta Batliners Bildern sind aber so gemässigt, dass jeder, dem ein Bild gefällt, es auch kaufen kann. Es ist doch gleichgültig, ob ein kleiner Kreis die Exponate für «Kunst» hält, die Hauptsache beim Erwerb sollte in erster Linie sein, dass das Bild dem neuen Besitzer Freude bereitet.

Öffnungszeiten der Ausstellung sind der Tagespresse zu entnehmen.

Liechtensteiner Vaterland

Montag, 15. November 1993